

Gubernial - Verlautbarung.

Verlautbarung. (1)

In Gemäßheit der hohen Hofkanzley Verordnung vom 24. Hornung d. J. 3. 5615 hat die Pachtverlassung des steyermärkischen Bieraufschlags - Gefälls, welches mit Ausschluß der Hauptstadt Graz 18 kr., in der Hauptstadt aber das Doppelte, nämlich 36 kr. per Eimer beträgt, und zwar auf ein ganzes Jahr vom 1. May 1820 angefangen bis dahin 1821 zu geschehen.

Diese Versteigerung wird für jeden der 5 steyermärkischen Kreise, Graz, Judenburg, Eibitz, Marburg und Bruck, insbesondere, dann für die Hauptstadt Graz, gleichfalls insbesondere Statt haben.

Jedes der erwähnten 5. Kreisämter wird die Versteigerung für seinen Kreis vornehmen, und bey selben sind sonach auch die Bedingungen zu sehen.

Die Versteigerung für das Gefäll der Hauptstadt wird aber bey dem k. k. Gubernium im Rathssaale erfolgen.

Die Bedingungen sind bey der Gubernial - Expedits - Direktion zur Einsicht bereit.

Der Tag der Versteigerung ist für das Gefäll des Grazer-, Judenburger-, und Eibitzer - Kreises auf den 1. für jenes des Marburger, und Brucker - Kreis hingegen auf den 4. des k. M. April, und für jenes der Hauptstadt Graz, auf den 8. des nämlichen Monats bestimmt.

Wozu demnach alle Pachtlustige mit dem Befehle eingeladen werden, daß die Versteigerung an gedachten Tagen aller Orten Vormittag um 9 Uhr zu beginnen, und dann bis 12 Uhr Mittags fort zu dauern hat.

Graz den 1. März 1820.

Kreisämterliche Verlautbarungen.

K u n d m a c h u n g. (1)

Das k. k. Oberbergamt zu Idria benöthiget in Folge einer hohen Guber. Verordnung vom 8. d. J. 2918 zur Betheilung des dortigen Berg - Wald Personale und Provisions - Standes für das 3. Militär Quartal d. J. an Weizen 1374 Megen, an Korn 1020 Megen, und an Kufuruz 800 Megen, wovon bis Ende April 500 Megen Weizen, 600 Megen Korn, und 250 Megen Kufuruz — dann bis Ende May 650 Megen Weizen, 750 Megen Korn, und 300 Megen Kufuruz, und bis Ende Juny 174 Megen Weizen 570 Megen Korn, und 250 Megen Kufuruz in das Idrianer Magazin nach Oberlaibach abgeliefert seyn müssen.

Dem zu Folge wird die Versteigerung dieser Lieferung am 29. d. Früh von 9 bis 12 Uhr unter den gewöhnlichen Vorschriften und Modalitäten bey dem Laibacher Kreisamte abgehalten werden.

Die Exhortsationseingisse können täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden bey dem Kreisamte eingesehen werden.

Kreisamt Laibach am 12. März 1820.

K u n d m a c h u n g. (3)

Am 6. September v. J. Nachmittag ereignete sich der Unglücksfall, daß das Schiff, auf welchen der Dienstknecht der Gastwirthin Maria Ulbing, aus Felden, mehrere Vierling Getreide in die jenseits der Werther Sees gelegene Mühle überfahren wollte, wegen zu großer Belastung und Unkenntniß des Schiffers umschlug, und dadurch nicht nur der schiffende Dienstknecht nebst der Ladung, sondern auch der 13jährige Sohn des Gastwirthin, Namens Thomas Ulbing, welcher sich auch am Schiffe befand, den Wellen preis gegeben wurde. Durch den Verlust der Bestimmungstrast

ward der Dienstknecht also gleich ein Opfer des Todes, den Knaben hingegen begünstigte der glückliche Zufall, daß er sich an der Schiffkette festhielt, und mit dem entladnen ganz ungewandten Schiffe die Oberfläche des Wassers erreichte. In diesem verzweiflungsvollen Zustande, beraubt von aller Hilfe, und selbst von der Möglichkeit, welche anzurufen, rang der arme Knabe durch eine volle Stunde mit den Wellen, bis man endlich von dem mehr als eine Viertelstunde entfernten Ufer seiner unglückseligen Lage gewahr wurde. Man wollte retten, doch längs dem Ufer war kein Fahrzeug aufzufinden. Mit wahrer Seelengröße und kühner Entschlossenheit, weder seine durch Kränklichkeit und Alter geschwächten Kräfte, noch die vorgerückte frostige Herbstzeit achtend, stürzte sich nun Johann Bapt. Guschitz, Schullehrer aus Welßen, in den See, und eilte schwimmend dem Knaben zu Hilfe; ihm folgte der Znassener Eggh, Kaufmann, vulgo Zille aus Welßen, und Johann Wisse, ein Tischler aus Willach, und so gelang es den vereint angestrengten Kräften dieser drey edlen Menschenfreunde den schon verlorenen Knaben, glücklich zu retten.

In dem man diesen vorbenannten Individuen für diese lobenswerthe Handlung das besondere Wohlgefallen der hohen Landesstelle insbesondere eröffnen ließ, entledigt man sich in Folge herabgelangter hoher Subernial - Verordnung vom 31. December v. J. Zahl 17443 hiemit des angenehmen Auftrages, diese rein bewiesene Menschenliebe zur allgemeinen Würdigung bekannt zu geben.

Kreisamt Willach am 4. Februar 1820.

Rundmachung des k. k. Willacher Kreisamtes. (3)

An alle Bezirksobrigkeiten des Kreises.

Mit hohem Sub. Dekrete v. n. 7. d. ist verordnet worden, daß die in diesem Kreise zum Behufe der Straßen- und Brückenbauarbeiten für das Mittrjahr 1820 erforderlichen Baumaterialien, welche größtentheils in Holz von verschiedenen Gattungen, Bruchsteinen, Nägel, Sand, Kalk &c. bestehen, im öffentlichen Versteigerungswege bezugeschafft werden sollen.

Diese Licitationen werden von den betreffenden Bez. Obrigkeiten gemeinschaftlich mit dem Herrn Straßenkommissär Bressack und zwar an folgenden Tagen abgehalten werden, als:

Zu Willach am 11. März 1820.

— Paternion	— 13. do.	—
— Spital	— 14. do.	—
— Greifenburg	— 16. do.	—
— Gmünd	— 18. do.	—
— Arnoldstein	— 21. do.	—
— Tarvis	— 22. do.	—
— Landkrone	— 24. do.	—
— Rosseg	— 25. do.	—

Dies wird zur schleunigen allgemeinen Verlautbarung mit dem Besage bekannt gemacht, daß sowohl die Licitationsbedingnisse als die detaillirten Ausweise über die zu versteigernden Baumaterialien bey den betreffenden Bez. Obrigkeiten eingesehen werden können.

K. k. Kreisamt Willach am 28. Februar 1820.

Stadt- und Landrechtliche Verlautbarungen.

Anmeldungs-Edikt. (1)

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Kreim wird bekannt gemacht: Es seye über das Gesuch des Dr. Lorenz Eberl, Curatoris der minderjährigen Anna, Anton und Maria Göß, zur Erforschung des allfälligen Passivstandes nach der allhier verstorbenen Josepha Göß, Tischlers Ehegattinn, die Tagsatzung auf den zehnten April k. J. Morgens um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte angeordnet worden, bey welcher alle Jene, welche aus was immer für einem Rechte auf deren Verlaß etc

ganzen Hube, so der Herrschaft Flöbzig sub Retif. No. 128 biensbar, einen Ofsen, und in einigen wenigen zum Wirthschaftsbetriebe gehörigen Fahrnissen gewilliget wurde.

Der zu veräußernde Hub-Grund zu Terboje enthält, nebst dem in mittlern Bauzustande befindlichen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, nach dem Steuer-Regulirungs-Ausmaß-Bogen 20 Foch 963 □ Klasten Aecker, 155 □ Klasten Baumgarten und 9 Foch 1071 □ Klasten Waldung, in der Schätzung 1800 fl., welche Schätzung auch zum Ausrufs-Preise angenommen werden wird.

Zur Veräußerung dieser Hube wird der 22. März d. J. mit dem Besatze bestimmt, daß die Lizitirung bey dem Verlasses-Grunde Vormittags 10 Uhr vor sich gehen, und mit dem Verlasses-Grunde angefangen, und nach diesem mit den übrigen Verlassgegenständen fortgefahren werden wird.

Die Lizitations-Bedingnisse werden am Tage der Veräußerung den Kauflustigen bekannt gemacht werden.

Bezirksgericht Flöbzig am 1. März 1820.

E d i k t. (1)

An sämtliche Kasper und Maria Schollerische Verlass insbesondere aber an die uns wissend wo befindlichen Kasper und Maria Schollerischen Sazgläubiger Johann Mulley, Peter Waalitsch, Michael Nebitsch, Thade s Fabian, Franz Kobau, Joseph Dollenz, Joseph Vogatschnig, Maria Scholler und Anton Praprotnig.

Von dem Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sene zur Verhandlung und Vertheilung des Verlasses nach demen zu Kropp verstorbenen Eheleuten Kasper und Maria Scholler, eine Tagssagung auf den 14. April früh um 9 Uhr vor diesem Bezirksgerichte angeordnet worden, wozu jeder, der aus gedachten Verlasse etwas anzusprechen gedenkt, so gewiesz zu erscheinen habe, als widrigens der Verlass unter die sich Anmelenden vertheilt werden wird.

Zugleich wird demen auf dem Verlasshause sammt Walbantheil zu Kropp unter Haus No. 81 intabulirten obbenannten Sazgläubigern erinnert, es habe der gleichfalls intabulirte Leonhard Scholler, von Familig, um den sogleichen Verkauf gedachter Realität, wegen Gefahr am Einkurze und sohin größerer Beschädigung angehalten, in welche Versteigerung über Einwilligung des Verlass-Curators Andreas Dotter, und der bekannten Schazgläubiger Thomas Scherjou und Ursula Zeralla, nach demen, von selben festgesetzten Bedingungen auch gegen dem gewilliget worden sene, daß die übrigen Sazgläubiger nachträglich einvernommen werden sollen. Da nun die gedachten Realitäten, bey der am 26. statt gehaltenen Lizitation mit Vorbehalt eines sechs wöchentlichen Ratifizirungstermins, um einen Schätzungswertb von 235 fl. ausgeruffen, und um 244 fl. an Jakob Scholler, verkauft worden sind, so habe Leonhard Scholler, um die Einvernehmung der übrigen Sazgläubigern gebetten, damit sohin das besagte Lizitations-Protokoll ratifizirt werden könne, worüber die peremptorische Tagssagung ebenfalls auf den 14. April d. J. frühe um 9 Uhr vor diesem Bezirksgerichte anberaumt worden sey. Das Gericht welchen der Aufenthalt derselben unbekannt ist, hat zu ihrer Vertheidigung den Hrn. Franz Leopold Wogainer, Inhaber der Gült Vodwin, als Kurator absentis aufgestellt, wovon dieselben hiemit zu dem Ende in Kenntniß gesetzt werden, daß Sie entweder selbst, oder durch einen Bevollmächtigten ihre ausfälligen Erklärungen in gedachter Frist abgeben sollen, widrigens man die Erklärung des Herrn Kurators absentium als vollgültig erkennen, und darnach sorgehen würde.

Bezirksgericht Radmannsdorf am 29. Februar 1820.

E d i k t. (1)

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Radmannsdorf in Oberkram wird hiemit bekannt gemacht: Es sene von diesem Gerichte die unterm 10. August 1801 eröffneten, durch die französischen Kriegsunruhen, durch den Todesfall des Massvertreterk, Herrn Doktor Fink, und durch Unzuthun der Gläubiger gehemmten Konkurs über das Vermö-

gan des verstorbenen Valentin Kovacs bürgerlichen Handelsmannes zu Mährischborsdorf, künftlich wieder aufzuwehren nöthig befunden worden.

Daher wird zur Vermeidung weltlicher Restituzionien Jedermann, der an den erstgedacht Verschuldeten eine Forderung zu stellen berechtigt zu seyn glaubt, an mir erinnert, bis 1. Juny d. J. die Anmeldung seiner Forderung wider den neuerlichen Vertreter der Valentin Kovacs'schen Konkursmasse, Herrn Dr. Johann Hömann zu Laibach bei diesem Bezirksgerichte so gewis einzureichen und in dieser nicht nur die Wichtigkeit seiner Forderung, sondern auch das Recht, Kraft dessen Er in diese oder jene Klasse gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, wie im Widrigen nach Verfließung des erst bestimmten Tages Niemand mehr angehört werden und jene, die ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet haben würden, in Rücksicht des gelangten im Lande Krain befindlichen Vermögens des Eingangs benannten Verschuldeten ohne Aufnahme auch dann abgewiesen seyn sollten, wenn Ihnen wirklich ein Kompensationsrecht gebührte, oder, wenn Sie auch ein eigenes Gut von der Masse zu fordern hätten, oder, wenn ihre Forderung auf ein liegendes Gut des Verschuldeten vorgemerkt wäre, daß also solche Gläubiger, wenn Sie etwa in die Masse schuldig seyn sollten, die Schuld ungehindert des Kompensations- Eigenthums- oder Pfandrechtes, das Ihnen sonst zu Statten gekommen wäre, abzutragen verhalten werden würden.
Bezirksgericht der Herrschaft Mährischborsdorf am 1. März 1820.

A n z e i g e.

Das große und alte Einkehr Wirthshaus zum Römischen Kaiser, welches in der königlichen Freystadt Agram auf dem Hauptplatze Harmioza liegt, und oben aus 12 großen Zimmern, zur ebenen Erde aber nebst einem Billiard, und Gastzimmer eine große Küche, 6 Zimmer mit einem Gewölbe, und 2 Weinkeller enthält, im Hofe aber eine Stallung auf 40 Pferde, Wagen Schuppen, und darneben ein Garten sich befinden, wird sammt den Weinschaufrechte am 1 ten April l. J. 1820. dem Meistbiethenden vom ersten May l. J. 1820. an, auf drey Jahre nach einander in Pacht gegeben. — Pachtlustige, welche sich mit einem hinlänglichem Vermögen ausweisen können werden zu der am 10ten April l. J. in besagten Hause abzuhaltenden Licitation, wo auch die Bedingungen eingesehen werden können in den gewöhnlichen Vormittags-Stunden zu erscheinen eingeladen.

Verstorbene zu Laibach.

Den 20. Februar.

- Gertrud Petelin, ledig, alt 80 J., im Civ. Spit. Nro. 1, an der Entkräftung.
- Den 21. Dem Lorenz Beer, Tagelöhner, s. B. Ursula, alt 5 J., auf der St. V. B. Nr. 81, am Lungenbrand.
- Den 24. Dem Hrn. Florian Webers, k. k. Auerperischen Rathes, s. E. Fräule Cecilia, alt 22 J., im Fürstenhof Nro. 206 an der verodsen Lungenentzündung.
- Den 2. Dem Herrn Johann Welsch, k. k. Dillhaens. Post-Exactor s. S. Markus, alt 19 W., in der Rothgasse Nro 117, an Kraisen.
- Den 28. Dem Matheus Grabisch, Tagelöhner, s. E. Katharina, alt 9 W., auf der St. V. B. Nro. 22, an Kraisen. — Den 1. März. Dem Joseph Basquar, Kreisbothen, s. E. Joseph, alt 11 E., auf der St. V. B. Nro. 84, an Convulsionen.
- Elisabeth Eschermanka, ein Kindskind, alt 12 J., im Civ. Gebirghaus Nro. 1, an der Absehrung, als Folge eines herpetischen Auschlages.
- Den 2. Dem Johann Eschelesnik, Zimmermann, s. E. Rothgetauft, in der Krakau Nro. 72.

Nentliche Verlautbarung.

Erledigte Schullehrer- und Organistenstelle zu Jgg ob Laibach.

Die Schullehrer- und Organisten-Stelle zu Jgg mit den jährlichen Einkünften von einem Acker Terrain mit 2 1/2 Mehen Ansaat, 2 1/2 Joch Wiesen und 2 Joch Waldungen, dann 50 fl. M. an Interessen und andern Erträgnissen, von der Collectur, den Stollgebühren, Besoldungen und von einem mäßigen Schulgelde insgesamt mit den erwähnten Grund-Erträgnissen, und Abzug allen Auslagen auf reine 253 fl. 12 1/4 kr. fassionsmäßig belaufen, ist in Erledigung gekommen.

Jene Individuen, die dafür anzuhalten gedenken, haben ihre an Se. bischöfl. Gnaden als Patron eingerichteten, und mit den erforderlichen Fähigkeits- und Sitten-Zeugnissen versehenen, eigenhändig geschriebenen Zeugnissen bey der Schulendistrikts-Aussicht zu Laibach bis 11. April d. J. einzureichen.

Laibach den 2. März 1820.

Vermischte Verlautbarungen.

N a c h r i c h t.

Unterzeichneter, aus Bödingen im Königreiche Württemberg, hier angekommener Handelsgärtner, macht die gehorsamste Anzeige, daß in seinem hierortigen Absteigquartier bey'm Dettela zum goldenen Hirschen, in der Kapuziner Vorstadt Nr. 10, frische Obstbäume, Pflanzengewächse, dann Garten- und Gemüß-Saamen von allen Sorten, um billige Preise zu haben sind, und bittet um gütigen Zuspruch.

Joh. Georg Haubensack.

W i d e r r u f u n g. (1)

Von der mit hierortigem Edikte vom 20. Februar d. J., mit den übrigen Michael Kobetitschischen Realitäten ausgeschriebenen Versteigerung der Wiese Soruiza bey

Bezirksgerichte Freudenthal am 8. März 1820.

Von dem Bezirksgerichte der Staatsherrschaften zu Neustadt wird bekannt gegeben: Es sey auf Ansuchen des Herrn Franz Kaver Germ Mitvormund, der Anton Schager'schen Pupillen in seiner Executionssache gegen Anton Jäger, wegen schuldigen 1700 fl. an Kapital, und 475 fl. an Zinsen nebst Executionskosten zur Veräußerung des in der Gegend Loischna bey Neustadt befindlichen Mayerhofes, bestehend aus einem mit einem Stockwerke versehenen gemauerten Gebäude von mehreren Zimmern, 2 gewölbten Kellern, einer Dreschbühne, Harpfe, 2 Stallungen, einem Hausgarten, dabey anliegenden auf 80 Mirling Anbau betragenden Acker von guter Glebe, nebst 2 Waldanthellen nach dem gerichtlich erhobenen Schätzwerte pr. 1325 fl., dann des ebenfalls aus einem Stockwerke bestehenden im guten Bauzustande befindlichen Hauses und einer dazu gehörigen geräumigen Stallung in der Stadt Neustadt nach gleich gedachter Schätzung per 800 fl. gewilliget, und sind zu diesem Ende 3 Termine: nämlich der 5. April, 4. May und 10. Juny d. J. mit dem im 336 S. d. S. D. bestimmten Anbange dergestalt angeordnet worden, daß jedesmal Vormittag von 9 bis 12 Uhr der Mayerhof im Orte Loischna, und Nachmittag von 3 bis 6 Uhr das Haus, hier in der Stadt feilgeboten werden; wozu die Kauflustigen überhaupt und insonderheit die ins tabulirten Stäubiger zu erscheinen hiedurch vorgeladen sind.

Neustadt am 4. März 1820.

Von dem Bezirksgerichte Wintendorf wird über Ansuchen der Appolonia verwittbren Peterlin, als Vormünderinn der minderjährigen Aulens Scharz, nun veredelichten Men-

(Zur Beilage Nro. 21.)

Harb, einberständlich mit dem Mitvormund derselben Florian Sporn vulgo Fernagh, von Winkendorf bekannt gemacht, daß alle jene, welche auf den angeblich in Verlust gerathenen zu Gunsten der Aenka Scharz, sub dato 7. April 1815 zwischen Anton Peterlin, Seel., als Vormund der gedachten Aenka Scharz, und dem Peter Eukan. von Zeranon zugeschlössenen und 4. März 1816 auf die der Herrschaft Winkendorf sub Urb. Pro. 358 zinsbaren halben Hube intabulirten Vergleich per 110 fl. 7 1/2 kr. Hochzeitkleidung und Bethzeit, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen vermeinen, selben binnen 2 Jahr, 6 Wochen und 3 Tagen vor diesem Gerichte so gewiß geltend machen sollen, als im widrigen nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist obgedachter Vergleich in Hinsicht des darauf befindlichen Intabulations-Certificats von 14. März 1816 auf ferneres Anlangen der Wittstellers ohne weiters für null, nichtig und kraftlos erklärt werden würde.

Winkendorf den 22. November 1819.

Feilbietungs - Edikt (2)

Vom Bezirksgerichte Kieselstein zu Krainburg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Herrn Dr. Homann, Curator der minderjährigen Erben des Kasper Aschmann zu Krainburg, wider Joseph und Urschula Rakouz, zu Unterpirkendorf, wegen behaupteter 583 fl. 41 2/4 kr. M. M. c. s. c. in die öffentliche executiv Feilbietung der gegnerschen, der Herrschaft Radmannsdorf dienbaren, auf 265 fl. M. M. gerichtlich geschätzten, in einem hölzernen Wohnhause sub Pro. 29 zu Unterpirkendorf, mit einem Wohnzimmer und Kammer, einem gemauerten Keller einen alten Dreschboden, einer Stallung und kleinen Schuppen, dann in 2 Stücke Aeckern und 2 Waldantheilen bestehenden 1/3 Kaufrechtshube sammt An- und Zugehör gewilliget worden.

Da nun hiezu 3 Feilbietungstagfassungen, und zwar auf den 6. April, 6. May und 6. Juny d. J., jedesmahl früh um 9 Uhr zu Unterpirkendorf mit dem Befehle angeordnet worden sind, daß, wenn gedachte 1/3 Hube weder bey der ersten noch zweyten Feilbietungstagfassung um den Schätzungswerth oder darüber an Mann gebracht werden könnte, selbe bey der dritten Feilbietungstagfassung auch unter dem Schätzungswerthe hindangegeben werden würde, so werden die Kauflustigen zu dieser Feilbietung zu erscheinen mit dem Bedenten vorgeladen, daß sie die dießfälligen Verkaufsbedingnisse in dieser Gerichtskanzley einsehen können.

Vom Bezirksgerichte Kieselstein zu Krainburg am 4. März 1820.

Anmeldungs - Edikt. (2)

Vom dem Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Winkendorf werden alle jene, welche auf den Verlaß der am 8. Jänner l. J. in der Steiner Vorstadt Edut, unter Haus Pro. 46 verstorbenen Maria Prochiner, gebornen Sams, aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, vorgeladen, solche bey der zu diesem Ende auf den 7. April l. J. Vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzley bestimmten Tagfassung so gewiß anzumelden und rechtsgeltend darzuthun, als im widrigen dieser Verlaß ohne weiters abgehandelt, und den erklärten Erben eingantwortet werden wird.

Winkendorf den 8. März 1820.

Feilbietungs - Edikt. (2)

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Wipbach, als delegirter Gerichtsstande des hochlöbl. k. k. Stadt- und Landrechts in Laibach wird hiermit bekannt gemacht, daß die mit Edikt vom 6. November vorigen Jahrs auf Anlangen des Herrn Johann Wap. Freiherrn v. Bassi, wider Herrn Dr. Oblak, Kurators ad actum der Andreas von Premiersteinischen Verlassenschaft, wegen schuldigen 2000 fl. c. s. c. bestimmt gewesenen Versteiger-

runge • Engfakungen, des in Execution gezogenen, und auf 560 fl. 4 fr. gerichtlich geschätzten beweglichen Vermögens am 24. Jänner d. J., wegen zu später Einschaltung in die Zeitungsblätter nicht, wohl aber am 10. und 26. Februar d. J. abgehalten worden waren; da bey diesen zweyen ersten Feilbietungen noch nicht alle Effekten darunter sich vorzüglich zwen gedeckte Pirutsche befinden, um die Schätzung oder darüber an Mann gebracht werden konnten, so wird eine neuerliche, und zwar die dritte Versteigerungstagsatzung auf den 23. d. M. früh 9 Uhr im Hause des Herrn Erblassers mit dem Besatze bestimmt, daß diese Gegenstände, wenn selbe nicht um die Schätzung oder darüber an Mann gebracht werden könnten, damahls auch unter der Schätzung hindangegeben werden würden.

Bezirksgericht Wipbach am 3. März 1820.

N a c h r i c h t. (2)

Auf eine bedeutende Bezirksherrschaft in Unterfrain wird ein Verwalter, Bezirkskommisär, der zugleich das Bezirksgericht besorgt, und auch einige Kenntnisse in der Oekonomie besitzt, gesucht. Wer sich mit denen vorgeschriebenen Zeugnissen auszuweisen vermag, und der krainerischen Sprache vollkommen kundig ist, beliebe sich persönlich oder in frankirten Briefen an den Buchhändler Herrn Wilh. Heint. Korn, zu Laibach, bey welchem die Dienstesbedingnisse eingesehen werden können, zu verwenden.

Laibach am 1. März 1820.

R u n d m a c h u n g. (2)

Bey Michael Pessiac in Laibach sind nachstehende Siumaner Zucker verzollt gegen prompte Bezahlung zu nachstehenden Preisen zu haben.

	In ganzen Broden.	
	Eenten fl.	Pfund fr.
Lumpen	54 2/3	33
Ord. Melis in Stücken	56 2/3	34
detto detto in Broden	58 2/3	35 1/2
Fein Melis	60 2/3	36 1/2
Fein klein Melis	62 2/3	38
detto detto in großen Broden	63 2/3	38 1/2
Ord. Raffinat geringer	65 2/3	39 1/2
Ord. Raffinat	69 2/3	42
detto detto in kleinen Broden		
Mittel Raffinat		
detto detto in feinen Broden		
Fein Raffinat		
detto detto in feinen Broden		

Von dem Bezirksgerichte Thurn und Kaltenbrunn zu Laibach wird über Ansuchen des

Valentin Schibert von Obergamling, als Besizers der Mattheus Smrekarschen zu Obergamling liegenden 2 1/2 Hube bekannt gemacht, daß alle jene, welche auf den vorgebild in Verlust gerathenen, von Mattheus Smrekar von Obergamling, an den Morrin Feszig sel. unterm 3. März 1804 über 370 fl. D. W. ausgestellt, und auf dem Gute Ruzing unter Dec. No. 21 dienstbare, zu Obergamling liegende 2 1/2 Hube intabulirten Schuldschein, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen vermeynen, selben binnen 1 Jahr, 6 Wochen und 3 Tagen so gewiß vor diesem Gerichte geltend zu machen haben, als widrigen dieser Schuldbrief sammt den mittelst desselben erworbenen Sätze nach Verlauf der Amortisationsfrist auf ferneres Ansagen des Bittstellers ohne weiters für null, nichtig und kraftlos erklärt werden würde.

Bezirksgericht Kaltenbrunn und Thurn zu Laibach am 7. November 1811.

Von dem Bezirksgerichte Thurn und Kaltenbrunn zu Laibach wird über Ansuchen des Valentin Schibert von Obergamling, als Besizer der Mattheus Smrekarschen zu Obergamling liegenden 2 1/2 Hube bekannt gemacht, daß alle jene, welche auf die vorgebild in Verlust gerathenen, von Mattheus Smrekar von Obergamling, an die Mina Scheleknig von ebendort unterm 14. März 1796 über 150 fl. L. W., und unterm 7. März 1807 über 200 fl. D. W. ausgestellt, und auf die dem Gute Ruzing unter Dec. No. 21 insdachte, zu Obergamling liegende 2 1/2 Hube intabulirten Schuldscheine aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen vermeynen, selben binnen 1 Jahr, 6 Wochen und 3 Tagen vor diesem Gerichte so gewiß geltend zu machen haben, als widrigen nach Verlauf dieser Frist die benannten Schuldbriefe und die mittelst derselben erworbenen Sätze auf ferneres Ansagen des Bittstellers ohne weiters für null, nichtig und kraftlos erklärt werden würden. Bezirksgericht Thurn und Kaltenbrunn zu Laibach am 5. Nov. 1819.

A n z e i g e. (3)

Da Unterzeichneter seit einigen Jahren sich auf die Pomologie (Baumzucht) verlegt, so können Liebhaber hier in Krain bey selben mit gesund erzogenen, für das Klima anpassenden, 2 bis 3 jährigen, von verschiedenen Zwerg- und Hochstämmigen Obgattungen am möglichst billige Preise bedient werden, darunter sind Frühling-, Sommer-, Herbst- und Winter-Sorten; dann verschiedene ausländische, schön blühende, wohl riechende Bestreuche und Bäume, für Tier- und Lustgärten zu haben. Auch sind mehrerartige Rüchen- und über 150 Gattungen perennirende, zum Theil einjährige Blumen-Saamen zu bekommen. Uebrigens sind auch vorzüglich schön blühende und wohl riechende Pflanzen von verschiedenen Gattungen in Geschieren aus dem Treibhause L. R. zu vergeben.

Joseph Wochitz,
Gärtner, wohnhaft an der Wienerstiehl in dem
alten Posthause No. 4 zu ebener Erde.

N a c h r i c h t. (3)

Bey Unterzeichneten sind fortwährend Loose des k. k. Theaters an der Wien, Einsicht der erst gezogenen Gewinne, jene der Herrschaft Großzeckau und des Gurs Wattin; das Stück a 20 fl. W. W., dann jene der 7 Güter Zirkau, Watschem, Kofschig, Strunkau, Lehsenz, Prezestanz und Oberstankau um 12 fl. W. W. täglich zu haben.

Auch kaufe ich noch immer Verarial-, Domestikal-, Hofkammer-, Straßen- Haus Obligationen, Transferten, Marmonds-Darlehen, Bergwerks-Loose, wo die Einlage 50 fl. war, französische rückständige Forderungen, und verspricht solche so gut als jeder Andere zu bezahlen.

Frag- und Rundschaffs-Comptoir.
Pichler.

Mobilien. Lizitation am 16. März. (3)

Von dem Bezirksgerichte der Staats Herrschaft Winkendorf wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Herrn Andreas Groven, als Franz Dionis, und Antonia Urbantschitschischer Konkursmasse-Verwalters, in die Feilbiethung des in den Franz- und Antonia Urbantschitschischen Konkurs gehörigen Mobiliarvermögens, als allerhand Zimmer-, Wirtschaft-, Küchen-, Stall-, Keller-, Schloßeinrichtung, dann Pferdgeschiere, Getreide, Käfen und Schweine, gewilliget, und die dießfällige Feilbiethungstagsatzung auf den 16 März l. J. Vormittag um 9 Uhr im Orte Rabenberg bey Stein bestimmt worden, wozu alle Kauflustigen zu erscheinen hiemit vorgeladen werden. Winkendorf den 1. März 1820.

Eine Wohnung (3)

Von zwey eingerichteten Zimmern am Plaz Haus Nro. 6 ersten Stocke, mit der Aussicht auf den Plaz wird bis May vergeben. Das Nähere erfährt man im dritten Stocke bey Herrn Mathias Kister.

Vorladung der Joseph Semizischen Verlassensprecher und Schuldner am 24. April 1820. (3)

Von dem Ortsgerichte der k. k. Staatsherrschaft Gairach im Eilier Kreise wird hiemit bekannt gemacht: Es sey zur Liquidirung des Activ- und Passivstandes nach dem Jun- term 31. Jänner d. J. mit Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung verstorbenen Joseph Semiza, senior, dießherrschafft. im Orte Pokane ansäßiger Unterthan, Dachsen- und Land- dreyproducenten-Händler, die Tagsatzung auf den 24. April 1820 Vor- und Nachmittag wäh- rend den gewöhnlichen Amtsstunden in hierortiger Kanzley anberaumat worden, wozu alle jene, die auf dessen Verlaß aus was immer für Titel einen rechtlichen Anspruch zu haben vermeinen, oder hiezu etwas schulden, hiemit vorgeladen werden, ihre Forderungen gegen dessen Sohn Joseph Semiza, als Vermögensübernehmer zu liquidiren, oder die Schulden getreu anzugeben, widrigens auf später vorkommende Ansuchen bey der Verlassensabhand- lung keine Rücksicht genommen, gegen die Ausbleibenden Schuldner aber im Rechtswege eingeschritten werden würde.

Ortsgericht der k. k. Staatsherrschaft Gairach am 25. Februar 1820.

Feilbiethungs-Edikt. (3)

Von dem Bezirksgerichte Kreuz wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Matthaus Rabiuz, von Mannsburg, die executive Feilbiethung der dem Bartholomäus Schwepraga gehörigen, dem Gute Lustahl sub Nect. Nro. 33 dienstbaren, zu Pristava lie- genben, auf 400 fl. gerichtlich geschätzten halben Hube bewilliget, und zur Vornahme der Feilbiethung 3 Termine, nämlich auf den 23. März, 24. April und 23. May d. J. je- desmahl Vormittags um 9 Uhr vor dem Bezirksgerichte Kreuz mit dem Besatze bestimmt worden, daß, wenn diese Realität weder bey dem ersten noch zweyten Termine um die Schät- zung oder darüber angebracht werden könnte, selbige bey der dritten auch unter der Schät- zung verkauft würde.

Die Schätzung und Lizitationsbedingungen können in dem dießgerichtlichen Kanzley einge- sehen werden.

Bezirksgericht Kreuz den 22. Februar 1820.

Vorladung. (3)

Vom Bezirksgerichte Rießfeld in Krainburg wird hiemit bekannt gemacht: Es haben alle jene, welche auf die Verlassenschaft des am 22. December 1819 ohne Le-

Sament verstorbenen Joseph Schuppitsch, Realitätenbesitzer zu Mitterpfeisdorf, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen vermeinen, denselben um so gewißer bey der deshalb vor diesem Gerichte auf den 24. März d. J. früh um 9 Uhr anberaumten Tagung anzumelden und zu liquidiren, als widrigens der Verlaß abgehandelt, und den betreffenden Erben eingantwortet werden wird.

Wom Bezirksgerichte Kieselstein zu Krainburg am 22. Februar 1820.

Feilbietungs - Edikt. (3)

Vom dem Bezirksgerichte der Herrschaft Schneeberg in Innerkrain, Obelsberger Kreises, wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen des Johann Brodnig von Poinque, in die öffentliche Feilbietung der dem Thomas Sakraisseg gehörigen, zu Dramokrau bey Lufharje, in der Pfarre Oblak liegenden, der Grafschaft Auersberg dienbaren, und gerichtlich auf 450 fl. geschätzten 1/4 Kautschshube mit An- und Zugehör, sammt dem auf 343 fl. 47 kr. geschätzten fahrenden Vermögen, wegen schuldigen 1197 fl. 29 kr. c. s. c. im Executionswege gewilliget worden. Da nun hiezu 3 Versteigerungstermine, und zwar für den ersten der 7. April, für den zweyten der 8. May und für den dritten der 9. Juny d. J. mit dem Besatze bestimmt worden, daß, wenn diese 1/4 Hube und die Fahrnisse weder bey dem ersten noch zweyten Termine um die Schätzung oder darüber an Mann gebracht werden könnten, solche bey der dritten auch unter der Schätzung hindangegeben werden würden; so haben die Kauflustigen an den obgedachten Tagen früh um 9 Uhr im Orte der Realität zu erscheinen, die Licitationsbedingungen aber auf dasiger Gerichtskanzley inmittelst einzusehen:

Bezirksgericht Schneeberg am 21. Februar 1820.

Amortisations - Edikt. (3)

Vor dem Bezirksgerichte Kaltenbrunn und Thurn zu Laibach haben jene, welche auf das zwischen Johann Georg Zwayer, Gerelohändler zu Laibach, und Primus Wremschack von Waittsch, wegen auf Bezahlung angesprochener 290 fl. 35 kr. c. s. c. und Gerichtskosten unterm 15. November 1808 erlassene, auf die zu Waittsch liegende, dem Grundbuche der Pfalz Laibach unter Urb. No. 11 zinsbare Hofstatt und Mühle unterm 17. December 1808 intabulirte, vorgeblich in Verlust gerathene Urtheil aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu machen vermeinen, selbe binnen 1 Jahr, 6 Wochen und 3 Tagen so gewiß geltend zu machen, als widrigens nach Verlaufe dieser Frist das genannte Urtheil, eigentlich das darauf befindliche Intabulations - Certificat auf ferneres Anlangen als null, nichtig und kraftlos erklärt werden würde.

Laibach am 19. Februar 1820.

V o r l a d u n g. (3)

Vom Bezirksgerichte Kieselstein zu Krainburg wird hiemit bekannt gemacht: Es haben alle jene, welche auf die Verlassenschaft des am 14. December 1819 mit Hinterlassung eines Testaments verstorbenen Johann Sorttschan, Grundbesitzer zu Mittelsching, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen vermeinen, denselben um so gewißer bey der deshalb vor diesem Gerichte auf den 22. März d. J. früh um 11 Uhr anberaumten Tagung anzumelden und zu liquidiren, als widrigens der Verlaß abgehandelt und den betreffenden Erben eingantwortet werden wird.

Wom Bezirksgerichte Kieselstein zu Krainburg am 22. Februar 1820.

Anzeige vom Frag- und Rundschaffs-Comptoir ahhier der großen Lotterie des k. k. priv. Theaters an der Wien.

In der ersten Ziehung ist der Haupttreffer von 50,000 fl. auf No. 28878, 1^{te} nur von 10,000 fl. auf No. 22803, und 4000 fl. auf No. 26119 gefallen.

Die zweyte Ziehung wird am 27. April statt haben.

Wer vor dieser zweyten Ziehung ein Loos kauft, kann mit demselben den Haupttreffer im Schätzungswerthe von 186,565 fl. gewinnen. Nachdem der Eigenthümer dieses Loos vorgezeigt, den Schmuck übernommen, und die Uebnahme auf dem Loose angemerkt worden ist, wird ihm daselbe nebst zwey andern Loosen, welche er gratis (das ist ohne Bezahlung) erhält, zurück gegeben; mit diesem oder mit einem von den zwey Gratisloosen kann er in der dritten Ziehung das Palais, die Häuser und Gärten in Herrnsal nächst Wien, im Schätzungswerthe von 447,882 fl. und mit den übrigen zwey Loosen noch andere zwey gezogene Treffer, welche zugleich Vor- oder Nachtreffer sind, erhalten; es werden ihm demnach nicht nur das Palais, die Häuser und Gärten, sondern auch nebst Bezahlung der übrigen Gewinnste, abermahls das erkaufte, und die zwey bereits erhaltenen nebst noch andern 15 Gratisloosen übergeben. Mit dem nähmlichen Loose, welches vor der zweyten Ziehung erkaufte wurde, und womit der Besizer nun schon den Schmuck, das Palais, die Häuser und Gärten gewonnen hat, kann er endlich in der vierten Ziehung auch das Theater, für welches ihm, wenn er solches nicht behalten will,

Dreymahlhunderttausend Gulden in Zwanzigern, drey Stück zu einem Gulden gerechnet, durch die Herren Hennisstein et Comp. auß bezahlt werden, gewinnen, und mit den übrigen Gratisloosen noch insbesondere sehr viele und bedeutende Gewinnste machen. Hierdurch wird gezeigt, daß jedes Loos nicht nur durch alle Ziehungen mitspielt, sondern ihm sogar alle Haupttreffer zu Theil werden können, auch alle jene Loose, denen nur kleine Gewinnste zuzallen, erhalten die nähmlichen Gratislose, wie die großen Treffer, und spielen eben so wie jene Nummern, welche in der ersten Ziehung nicht herausgekommen sind, dennoch in den übrigen drey Ziehungen mit.

Ligitation am 18. März. (2)

Von dem k. k. Prinz Neuf-Plaun Infanterie-Regiments, Gerichte werden nach der verstorbenen Gemahlin des hierorigen Hrn. Plathauptmanns Joseph Lapp von Lappenburg, verschiedene Prädiosen und andere Effecten, als: prilianterer Kopfschmuck, prilianterne Ringe, goldene Ketten und andere Goldwaaren, Silberzeug, Uhren, Wäsche, verschiedene Sattungen Frauenkleider, ein ganz gedeckter Reise-Wagen, und verschiedene andere Sachen an die Weisbiethenden gegen gleich baare Bezahlung veräußert werden.

Kaufslustige wollen sich den 18. März d. J. Vormittags 9 Uhr in dem Fürst Auerspergischen Hause auf dem neuen Markte Nro. 206 im ersten Stocke in der Platzcommandantanzley einfinden.

Ligitations - Ankündigung. (2)

Am 16. d. M. werden im Hause Nro. 4 an der Wienerstrasse verschiedene Einrichtungstücke, dann Bettgewand, Schießgewehre und Wagen, gegen sogleich baare Bezahlung hingangegeben werden. Wohin Kaufslustige in den gewöhnlichen Vor- und Nachmittagsstunden von 9 bis 12, Nachmittag von 3 bis 6 Uhr hiemit eingeladen sind.

Felbbiethungs - Edikt. (2)

Vom Bezirksgerichte der bischöflichen Herrschaft Görttschach wird hienit allgemeyn kundgethan: Es sey von diesem Gerichte auf Ansuchen der Gebrüder Franz und Simon Schusterschitsch, wegen gegen den Georg Rosmann als Ursula Schusterschitschischen Vermögensüberhaber und Erben behaupteten mehreren Posten in die executive Felbbiethung des zu Zwischenwässern an der Hauptstrasse sub conscript. Nro. 14 liegenden un-ter Staatsgut Laak dienstbaren Hauses sammt Angehör gewilliget, und zur Vornahme solcher Felbbiethung der 4. April, dann der 4. May und der 6. Juny l. J. jederszeit

Vormittags 10 Uhr vor diesem Amte im Schlosse zu Görtschach mit dem Beysaße be-
stimmt worden, daß falls weder bey der 1. noch 2. Feilbiethungstagsfassung die be-
weldte Realität um den Schätzungspreis oder darüber an Mann gebracht werden könn-
te, dieselbe bey der 3. Tagsfassung auch unter der Schätzung hindangegeben werden
würde. Bezirksgericht Görtschach am 3. März 1820.

Vorrufung nachstehender Rekrutirungsflüchtlinge des Bezirks Treffen.
Von her Bezirksobrigkeit Treffen werden nachbenannte Rekrutirungsflüchtlinge hiemit
ediktaliter vorgesfordert.

Haus Nro.	Nahmen.	Alter.	Geburtsort.	Anmerkung
1	Smolke Jakob	23	Rosenbüchel	Reserveflüchtlinge
6	Farg Jakob	25	Kleinlipouz	do.
10	Kobatschitsch Franz	25	Bersch bey Eschadesd	do.
13	Speß Mathia	21	Unterselze	do.
16	Savantichitsch Bernhard	25	Obertreffen	do.
17	Kassar Anton	22	Trögern	do.
18	Mahn Mathia	21	Großlipouz	do.
22	Lerkouz Johann	22	do.	do.

Dieselben haben binnen 6 Monathen so gewiß bey dieser Bezirksobrigkeit zu
erscheinen, und sich über ihre Entfernung zu rechtfertigen, als widrigens nach Verlauf die-
ses Termins gegen selbe nach Vorschrift des höchsten Auswanderungspatents verfahren wer-
den würde.

Bezirksobrigkeit Treffen den 28. Februar 1820.

Ligitation am 20. März. (3)

Mit Bewilligung des k. k. Stadt- und Landrechts in Krain werden auf den 20. März
und die folgenden Tage l. J. jedesmahl in der Früh von 9 bis 12 und Nachmittags von
3 bis 6 Uhr verschiedne zu den Verlaß des zu Laibach verstorbenen Handelsmannes Jo-
hann Recher, gehörigen Fahrnisse, als: Silber und Prädiosen, dann Leibes, Tisch- und
Bettwäsche, Kleidung, Haus- und Zimmereinrichtung, Spiegel, Stockfuhren, Porcellan,
Gläser, Zinn, Messing- und Kupfergeschier, Weinvorräthe und Ofach, Getreidkasser-
und Säcke, ein ganz neuer Reisewagen und zwey schon gebrauchte beto.; endlich ein Wor-
rath von Nägeln im Wege der öffentlichen Versteigerung gegen sogleich baare Bezahlung
hindangegeben werden; wozu die sämtlichen Kaufslustigen an den hiezu bestimmten Tagen
in dem Verlaßhause Nro. 192 am Raan im zweyten Stocke zu erscheinen vorgeladen werden

K. k. Lottoziehungen am 8. März

In Graz 6. 71. 26. 53. 18.

Die nächsten Ziehungen an beyden Orten werden den 18. und 29. März
gehalten werden.